

MeilenerAnzeiger



AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 10 | Freitag, 11. März 2022

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Beiblatt zu den
Erneuerungswahlen
der Mitglieder der
Gemeindebehörden
für die Amtsdauer
2022–2026



Hilfsgütersammlung
für Flüchtlinge aus der
Ukraine am
Samstag, 12. März 2022,
09.00–16.00 Uhr,
Beugen, Bergstrasse 10,
Obermeilen



Bring- und Holtag
am Samstag,
26. März 2022

Meilen hilft!

Grosse Solidarität mit der Ukraine

In der Ukraine herrscht Krieg und viele Menschen verlieren gerade alles. Die Ukrainerinnen und Ukrainer sind auf Hilfe angewiesen. Dem Aufruf der Gemeinde Meilen für Sachspenden sind am vergangenen Samstag in der Beugen enorm viele Meilemer gefolgt.

Die Anteilnahme und die Solidarität mit der Ukraine sind in Meilen gross. Am vergangenen Samstag, von 9 bis 16 Uhr, brachten viele Meilemerinnen und Meilemer und auch Auswärtige haufenweise gut erhaltene Kleider, Decken, Schuhe, Schlafsäcke, Matratzen, Kinderspielzeug und lang haltbare Lebensmittel in die Beugen auf das Areal der Schneider Umweltservice AG. Freiwillige – hauptsächlich Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung inklusive der Mitglieder des Gemeinderates, der Schule Meilen, der Schneider Umweltservice AG, Mitglieder des Seerettungsdienstes Region Meilen und Familienangehörige der oben erwähnten – nahmen die Spenden der Bevölkerung entgegen, kontrollierten und überprüften diese, sortierten die Waren nach Kategorie, verpackten sie in Kisten und beluden von der Schneider Umweltservice AG bereitgestellte Paletten, auf denen die Hilfsgüter in



Alle Spenden wurden von den freiwilligen Helfern überprüft. Nur was ganz, sauber und nützlich ist, wird angenommen.

Foto: MAZ

LKWs mit den entsprechenden Frachtscheinen nach Rumänien an die ukrainische Grenze transportiert werden. Die Firma Schneider Umweltservice AG stellte neben der Lagerhalle und viel Personal auch

Verpackungsmaterialien kostenlos zur Verfügung.

Zusammenarbeit mit der Osteuropahilfe

«Transportiert werden die Waren in

Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk 'Osteuropahilfe', sagt Gemeindegemeinschafter und Initiator der Sammelaktion Didier Mayenzet.

Fortsetzung Seite 3

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
rechter Zürichsee

Jetzt
mehr erfahren

Experten-Tipp
Jeden Monat erfahren Sie von unseren Expertinnen und Experten einen Tipp rund um Ihre finanziellen Möglichkeiten.

raiffeisen.ch/rechterzuerichsee

RESTAURANT BUECH
7 Tage geöffnet
Stefan Gunzinger und Team
freuen sich auf Ihren Besuch

+41 44 915 10 10 • restaurantbuech.ch

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT

Einzelnachhilfe zu Hause
Der erfolgreiche Weg
zu besseren Noten

- Alle Klassen und Lehrlinge
- Alle Fächer, z.B. Deutsch, Mathe, Franz., Ch., Physik, Engl., Rechnungswesen etc.

Ihre Beratung unter:
Tel. 044 201 13 51
www.abacus-nachhilfe.ch

Institutsleiterin
Frau Landsperger

Coffure KOTAS
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 12. März 2022, ab 7.00 Uhr

- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:
Tel. 079 948 53 57, Sport-Treff Meilen

• **Nächste Papiersammlung:**

Samstag, 9. April 2022
Pfadi Meilen-Herrliberg
Tiefbauabteilung





Erneuerungswahlen der Mitglieder der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2022–2026

Beiblatt (definitiv)

Der erste Wahlgang der Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2022–2026 findet am 15. Mai 2022 statt. Gemäss den Bestimmungen der Gemeindeordnung werden leere Wahlzettel verwendet. Die Wahlunterlagen enthalten ein Beiblatt mit den Namen der Kandidatinnen und Kandidaten, die öffentlich zur Wahl vorgeschlagen sind. Wählbar sind nicht nur die auf dem Beiblatt aufgeführten Kandidatinnen und Kandidaten, sondern alle Stimmberechtigten. Stimmberechtigte, die auf dem Beiblatt aufgeführt sind, mussten sich nach Ansetzung einer zweiten Frist bis zum 4. März 2022 beim Gemeinderat schriftlich melden. Gemäss diesen Anmeldungen werden folgende Kandidatinnen und Kandidaten auf dem Beiblatt aufgeführt:

Gemeinderat (8 Sitze exklusive Präsidium Schulpflege)

- Bergmann-Zogg, Verena, 1964, lic. rer. publ. HSG, Bünishoferstrasse 247, Meilen, FDP (bisher)
- Bossert, Heinrich, (Rufname Heini), 1954, dipl. Bauingenieur ETH/SIA, Rainstrasse 297, Meilen, FDP (bisher)
- Bussmann, Marcel, 1968, Restaurateur, Bergstrasse 55, Meilen, parteilos (neu)
- Chervet, Alain, 1968, Ökonom, Bergstrasse 154, Meilen, FDP (bisher)
- Faoro, Denis, 1983, Dr. med., Executive MBA, Arzt, General-Wille-Strasse 10, Meilen, GLP (neu)
- Gimpert, Gregor Alexander Caesar, (Rufname Gusti), 1988, Unternehmer, Wampflenstrasse 37, Meilen, parteilos (neu)
- Göldi, Hanspeter, 1960, Kantonsrat, Küchenchef, In der Au 24, Meilen, SP (bisher)
- Hiller, Christoph, 1960, Dr. iur., Rainstrasse 49, Meilen, FDP (bisher)
- Kopp, Marzena, 1971, Dr. oec. publ., Geschäftsführerin, Ländischstrasse 72, Meilen, Die Mitte (neu)
- Ritz-Anderegg, Irene, 1959, Leiterin QS und Q-Management, Seestrasse 1013, Meilen, SP (bisher)
- Vanotti, Renato, (Rufname Aldo), 1962, Dr. oec., Unternehmer, Austrasse 46, Meilen, SVP (neu)

Präsident des Gemeinderates

- Hiller, Christoph, 1960, Dr. iur., Rainstrasse 49, Meilen, FDP (bisher)

Schulpflege (7 Sitze)

- Eggenberger Schmidpeter, Katharina, 1973, Forschungs koordinatorin, Alte Landstrasse 58, Meilen, SP (neu)
- Hegglin, Martin, 1957, lic. oec. publ., Sekundarlehrer phil. I, Schwabachstrasse 46, Meilen, Die Mitte (neu)
- Hofmann, Markus, 1965, Betriebsökonom, Im Koller 16, Meilen, FDP (bisher)
- Kaiss-Hess, Cordula, 1959, Unternehmerin, Glärnischstrasse 8, Meilen, FDP (bisher)
- Lardelli, Flavio, 1978, Dr. iur. Rechtsanwalt, LL.M., Rebbergstrasse 170, Meilen, SVP (neu)
- Tempini-Stegmann, Yvonne, 1964, eidg. dipl. Coiffeuse, Pfannenstielstrasse 119, Meilen, parteilos (bisher)
- Weibel, Tonia, 1968, Pädagogin, ehemalige Schulleiterin, Beraterin, Rainstrasse 152, Meilen, parteilos (neu)
- Wyss, Sara, 1970, Rechtsanwältin, ehemalige Schulleiterin, Beraterin, Weidstrasse 5, Meilen, FDP (neu)

Präsidentin der Schulpflege

- Kaiss-Hess, Cordula, 1959, Unternehmerin, Glärnischstrasse 8, Meilen, FDP (bisher)

Rechnungsprüfungskommission (7 Sitze)

- Arnold, Hans Ulrich (Rufname Hansueli), 1967, Meisterlandwirt, Pfannenstielstrasse 270, Meilen, SVP (neu)
- Bischofberger, Reto, 1982, Chief Financial Officer, Stocklenweg 56, Meilen, FDP (neu)
- Bolleter-Diakun, Anna, 1983, diplomierte Landwirtin, Schumbelstrasse 39, Meilen, SVP (neu)
- Ehrismann, Mathias, 1982, Ingenieur Maschinenbau, Im Dörfli 10, Meilen, GLP (neu)
- Gnehm, Paulo, 1978, Steuerexperte, Lütisämetstrasse 82, Meilen, FDP (neu)
- Gross-Rüttimann, Judith, 1974, lic. iur. LL.M., Steuerkommissarin, Dorfstrasse 140, Meilen, FDP (neu)
- Huber, Armin, 1951, dipl. Bauingenieur ETH/SIA, Verkehrsingenieur SVI, Feldhofstrasse 15, Meilen, Die Mitte (bisher)
- Loose, Alexander, 1979, IT-Consultant (Accounting), Feldgütliweg 136, Meilen, SP (neu)

Präsident der Rechnungsprüfungskommission

- Gnehm, Paulo, 1978, Steuerexperte, Lütisämetstrasse 82, Meilen, FDP (neu)

Sozialbehörde (4 Sitze)

- Bischofberger-Wirz, Melanie, 1956, Mediatorin IEF, Erwachsenenbildnerin, Wampflenstrasse 62, Meilen, Die Mitte (bisher)
- Gerber-Fridez, Véronique, 1982, Juristin, Neuwiesenstrasse 34, Meilen, FDP (bisher)
- Konrad, Sandra, 1970, Betriebsökonomin FH, Studentin Bachelor Psychologie, Lütisämetstrasse 100, Meilen, SP (neu)
- Lisi-Brandino, Kamylla, 1990, Vermögensverwalterin, Unternehmerin, Pestalozziweg 10, Meilen, FDP (neu)

Bürgerrechtsbehörde (6 Sitze)

- Fleischmann, Martin, 1954, pens. Seniorenbetreuer, Lütisämetstrasse 100, Meilen, SP (bisher)
- Halim, Samuel, 1979, Dr. sc. ETH, Unternehmer, Pfannenstielstrasse 94, Meilen, FDP (neu)
- Jäger Kreyzig, Tina Barbara, 1976, Rechtsanwältin, Charrhaltenstrasse 50, Meilen, SVP (neu)
- Kälin, Daniel, 1982, Head of Sustainability Operations, General-Wille-Strasse 340, Meilen, GLP (neu)
- Mast, Béatrice, 1983, Executive MBA, Mitglied der Geschäftsleitung, Seestrasse 844, Meilen, Die Mitte (neu)
- Pinelli, Franco, 1963, Geschäftsführer, Wampflenstrasse 42, Meilen, parteilos (bisher)
- Zambotti-Hauser, Marianne, 1967, Führungsfachfrau mit eidg. FA, Ländischstrasse 156, Meilen, FDP (bisher)

Gemeinderat Meilen



Bauprojekte

Bauherrschaft: **Familiengartenverein Meilen**, Weidacherstrasse 78, 8706 Meilen. Projektverfasser: Baugut AG Architekturbüro, Weidacherstrasse 56, 8706 Meilen:

Neuerstellung Familiengarten mit 20 Parzellen, Werkzeugschuppen und 4 Parkplätze, Kat.-Nr. 10926, Pfannenstielstrasse, 8706 Meilen, E 1

Bauherrschaft: **Walter Sonanini AG**, Rigistrasse 9, 8006 Zürich:

Neubau Mehrfamilienhaus (5 Wohneinheiten), mit integrierter Garagierung, Abbruch Wohnhaus Vers.-Nr. 1188, Kat.-Nr. 9628, Pfannenstielstrasse 128, 8706 Meilen, W 2.2

Bauherrschaft/Projektverfasserin: **Margie Silao Gulden**, Seestrasse 86, 8712 Stäfa:

Umnutzung Scheune Vers.-Nr. 307, zeitlich befristet, Kat.-Nr. 6279, Dorfstrasse 35, 8706 Meilen, K 3

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG

Reparaturen + Service aller Marken

Feldgütliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch



www.swisslife.ch

Unser Mitglied –
Ihr Vorsorgespezialist
IN MEILEN



Swiss Life Generalagentur Meilen | Mario Iannotta

Ihr Schreiner am Zürichsee

GEMI
seit 1948

Türen nach Mass

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

Fortsetzung Titelseite



Warme Decken, Matratzen und Kissen werden dringend benötigt. In Meilen kam einiges zusammen.



Lebensmittel müssen gut transportierbar und lange haltbar sein. Eric Schinzel hat eine ganze Wagenladung gespendet.



Die Meilemerinnen und Meilemer brachten kistenweise Waren in die Beugen. Die Solidarität mit der Ukraine ist riesig. Bis zum Abend kamen grossartige 90 Paletten Sammelgut zusammen. Fotos: MAZ

Er erklärt: «Das Hilfswerk hat die nötige Erfahrung, das Know-how und die Mitarbeiter, die Hilfsgüter dorthin zu bringen, wo sie am dringendsten gebraucht werden. Die Lastwagen kommen aus Rumänien nach Meilen, um die Fracht abzuholen und bringen sie anschliessend an die ukrainische Grenze. Das macht auf vielen Ebenen Sinn. An der rumänisch/ukrainischen Grenze sind noch nicht so viele Spenden eingegangen wie in Polen, auch Kleider sind dort noch sehr gefragt. Die rumänischen Fahrer sprechen die Sprache und können Administratives einfacher organisieren. Zudem unterstützen wir so auch die Wirtschaft vor Ort, indem sie Aufträge erhält.» Pro LKW können 33 Paletten transportiert werden. Am vergangenen Samstag kamen grossartige 90 Paletten Sammelgut

zusammen. Heute werden also drei Lastwagen gefüllt und führen die Hilfsgüter in ein Flüchtlingslager in Rumänien. Weitere folgen, denn morgen Samstag, 12. März, wird noch einmal gesammelt.

Synergien mit anderen Spendeaktionen nutzen

Transportiert werden übrigens nicht nur die Güter, die in Meilen gesammelt wurden. Die Gemeinde Meilen unterstützt die private Spendenaktion «Help Ukraine». An diversen Standorten, so zum Beispiel in Uetikon, Egg, Männedorf oder an verschiedenen Orten in Zürich sammelten auch sie Sachspenden, die Logistik und der Transport waren aber noch nicht organisiert. «Wir haben angeboten, den logistischen Teil für sie zu übernehmen und alle gesammelten Güter ge-

meinsam zu transportieren und zu finanzieren», sagt Didier Mayenzet.

Zusätzliche Transportfinanzierung von medizinischen Hilfsgütern und Bergungsmaterial

Das Sammeln und Transportieren der Güter für die Flüchtlingscamps an der ukrainischen Grenze ist nicht der einzige Einsatz der Gemeinde Meilen. «Die Osteuropahilfe organisierte medizinische Hilfsgüter und Bergungsmaterialien, die vergangenen Sonntag von Brandenburg (DE) in die Ukraine geliefert wurden. Die Gemeinde Meilen hat die Transportkosten von 12'000 Euro übernommen», sagt Didier Mayenzet. Den genauen Betrag für die gesamte Hilfsaktion der Gemeinde Meilen lässt sich noch nicht endgültig beziffern, weil noch unklar ist, wie viele Güter morgen Sams-

tag noch zusammenkommen, ein Kredit von Fr. 75'000 wurde vom Gemeinderat bereits am 1. März 2022 gesprochen.

Grosse Hilfsbereitschaft und emotionale Begegnungen

Die Hilfsbereitschaft der Meilemerinnen und Meilemer ist überwältigend. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer berichten über viele schöne und teilweise sehr bewegende Begegnungen mit spendenden Personen. Die Waren, die eingegangen sind, seien sehr hochwertig. Aussortiert oder abgelehnt werden musste nur sehr wenig. Zudem gab es viele Spenden, die extra für den Sammeltag gekauft wurden. «Besonders viele Artikel für Kinder und Babys wurden abgegeben», sagt etwa Julia Hübner, Kuratorin des Ortsmuseum Meilen, die eine Schicht

als Helferin übernahm. Der Meilemer Eric Schinzel tätigte gar einen Grosseinkauf an Lebensmitteln wie Konserven und Teigwaren, um zu helfen, wie er erzählte.

Weiterer Sammeltag morgen Samstag

Wer noch Spenden abgeben will, kann das morgen Samstag erneut von 9 bis 16 Uhr auf dem Areal der Schneider Umweltservice AG in der Beugen an der Bergstrasse 10 tun. «Wir sind sehr zufrieden mit dem ersten Sammeltag und hoffen, dass auch morgen noch viel zusammenkommt. Zu beachten ist dazu die Liste mit Sammelgütern, welche dem Inserat entnommen werden kann. Wer also noch etwas vorbeibringen will, ist herzlich dazu eingeladen, dies zu tun», sagt Didier Mayenzet. /fho

Telefon 044 923 41 33
Kirchgasse 23, Meilen

Ich löse für Sie Ihre administrativen Sorgen!

Buchhaltung, Steuern, MwSt, Lohnbuchhaltung sind bei mir in guten Händen. Kostengünstig und fristgerecht.

Saada Isler Treuhandservice · 8706 Meilen
www.saadaisler.ch · saada.isler@bluewin.ch · Tel. 078 882 15 35

meilen

Beerdigungen

Weber, Max
von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Wampfenstrasse 93. Geboren am 11. Januar 1933, gestorben am 12. Februar 2022. Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Hoffmann-Ehram, Pia
von Küsnacht ZH + Schönholzerswil TG, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 12. November 1929, gestorben am 5. März 2022.

Benigar, Amalija
von Kilchberg ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Dollikerstrasse 4. Geboren am 30. März 1943, gestorben am 7. März 2022. Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Schwabach Galerie
Feldgüetliweg 72 · 8706 Feldmeilen

Ausstellung vom 27. Feb. bis 27. März 2022

Maria Meier-Duran Bilder
Hanna Bertschinger Keramik

Apéro: Sonntag, 13. März, 15.00–17.00 Uhr

Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten Galerie:
Samstag 15.00–17.00 Uhr / Sonntag 14.30–17.00 Uhr
oder Telefon 044 923 20 50 / 044 923 23 64

Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeisen

Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch

Meilen hilft

SOFORTHILFE FÜR DIE UKRAINE

Wir sammeln Hilfsgüter für Flüchtende in Polen und Rumänien.

Was gut erhaltene Kleider, Socken, Schuhe, Decken, Schlafsäcke, Matratzen, Bettdecken und -wäsche, mind. 6 Monate haltbare Lebensmittel (Reis, Teigwaren, Konserven), Spielzeug

Wo Beugen, Bergstrasse 10, Obermeilen

Wann Samstag, 12. März, 9–16 Uhr

Danke für Ihre Unterstützung.

Es werden ausschliesslich die erwähnten Hilfsgüter und keine zusätzlichen Waren angenommen. Der Transport in die Grenzregion wird organisiert durch ein Hilfswerk und finanziert durch die Gemeinde Meilen. Mehr Informationen zu dieser Aktion finden Sie auf der Website **meilen.ch**

Die Kandidatinnen für die Sozialbehörde

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden 2022: Wir stellen Ihnen die Kandidierenden in kurzen Porträts vor

Melanie Bischofberger-Wirz
1956, Mediatorin IEF, Erwachsenenbildnerin, Die Mitte, bisher



2018 wurde Melanie Bischofberger in die Sozialbehörde gewählt. Sie ist für den Bereich Jugend zuständig und leitet das Projekt «Frühe Kindheit», welches sie mit der Erarbeitung des Kinderleitbildes in der nächsten Amtsperiode zu Ende bringen wird. Sie setzt sich für eine gezielte und nachhaltige Sozialpolitik sowie für ein familienfreundliches, soziales Meilen ein, wo die Chancengleichheit für alle Kinder unabhängig von ihrer sozialen Herkunft gewährleistet ist. Das Gemeinwohl, ein gesundes soziales Umfeld für alle Einwohner, ein attraktives Gemeinleben sowie eine gesunde Finanzpolitik liegen ihr am Herzen.

Melanie Bischofberger engagierte sich im Vorstand von verschiedenen Vereinen im Bereich Familie, Sport und Kultur. Von 1990–1998 war sie in der Schulpflege Meilen tätig.

Véronique Gerber-Fridez
1982, Juristin, MLaw, FDP (bisher)



Véronique Gerber-Fridez ist verheiratet, Mutter zweier Töchter und in Obermeilen aufgewachsen. Beruflich arbeitet sie als Juristin, u.a. im Sozialhilfebereich.

Seit vier Jahren ist sie Mitglied der Sozialbehörde und in dieser Funktion Vizepräsidentin. Ihr Ressort beinhaltet die Kontrolle der Sozialhilfefälle. Sie befasst sich gerne mit den teilweise sehr umfangreichen Akten und vergisst nicht, dass hinter jeder Fallnummer letztlich Menschen stehen. Vor vier Jahren setzte sie sich zum Ziel, mit ihrem Fachwissen überflüssige und teure Rechtsmittelverfahren zu verhindern. Das ist der Sozialbehörde gelungen.

Für Véronique Gerber-Fridez ist es wichtig, dass die Erfahrung und das Wissen in der Sozialbehörde fortbestehen. Ihr Interesse an Menschen motiviert sie zudem für eine erneute Kandidatur.

Sandra Konrad
1970, Betriebsökonomin FH, Studentin Bachelor Psychologie, SP (neu)



Als ausgebildete kaufmännische Bankangestellte mit einer Weiterbildung zur Betriebsökonomin, hat sich Sandra Konrad nach ihrer Banktätigkeit fundierte Erfahrungen in diversen Sektoren der Wirtschaft sowie im sozialen Bereich erworben. Sie arbeitet als Office Managerin bei einer Stiftung, die Menschen mit Demenz Unterstützung bietet. Sandra Konrad bildet sich an der Fernuniversität in Psychologie weiter. Sie ist in Wädenswil, als Seconda mit deutsch-österreichischen Wurzeln aufgewachsen und wurde dort eingebürgert. Seit 1997 ist Meilen ihre Heimat. Ihre Lebens- und Berufserfahrungen erlauben es ihr, sich für eine faire und menschliche Politik in der Sozialbehörde einzusetzen. Sie sagt: «Alle BewohnerInnen von Meilen benötigen eine gute Lebensgrundlage, auch jene, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, dafür setze ich mich ein.»

Kamylla Lisi-Brandino
1990, Vermögensverwalterin und Unternehmerin, FDP (neu)



Kamylla Lisi-Brandino kam als Neunjährige von Brasilien in die Schweiz. Nach der Ausbildung bei der UBS arbeitete sie in der Vermögensverwaltung. Heute ist sie auf «Sustainable Investing» spezialisiert. Nebenbei gründete sie mit ihrem Mann 2019 eine Firma, die Weine und Spirituosen vertreibt. Zudem produzieren die beiden Apfel-Liqueur in Zürich.

Politisch ist Kamylla Lisi-Brandino im Vorstand der FDP Meilen, als Co-Präsidentin der FDP Frauen Kanton Zürich und im kantonalen Parteivorstand aktiv. Auch sozial ist sie engagiert: Sie unterstützt Flüchtlinge in diversen Anlässen, wie bei der Ausbildungssuche. Mit ihrer Kandidatur für die Sozialbehörde will sie ihre beruflichen und privaten Erfahrungen einbringen, damit die Schweiz das tolle Land bleibt, das sie seit ihrem neunten Lebensjahr ihr Zuhause nennen darf.

meilen
Leben am Zürichsee

ENGAGIERT
FÜR
UNSER
DORF

W
D
M

WACHT-
VEREINIGUNG
DORFMEILEN

BRING- UND HOLTAG

am Samstag, 26. März 2022

Entrümpeln Sie Ihren Haushalt. Bringen Sie alles (kein Abhol-service!), was Sie nicht mehr brauchen, das aber zu schade ist, um es wegzuerwerfen.

Gratis bringen und gratis abholen für alle Meilemerinnen und Meilemer am Samstag, 26. März 2022.

Bringen: 8.30 bis 11.00 Uhr
Holen: 11.30 bis 12.15 Uhr
Wo: Schneider Umweltservice AG
Recycling Center (Halle, nach der Sammelstelle Rotholz, Seestrasse 1021, 8706 Meilen)

Was bringen? Möbel, Spielsachen, Geschirr, Bücher, Werkzeuge, Haushalt- und Sportgeräte, Kinderwagen usw. – sofern in gutem Zustand und funktionstüchtig (Eingangskontrolle); **nicht** angenommen werden: Kleider, Schuhe, Teppiche jeder Art sowie Matratzen und Pnues

Was holen? Was Ihnen gefällt und was Sie brauchen können

Auskunft: 079 704 09 16 (Judith Jucker, Wachtvereinigung Dorfmeilen)

Wachtvereinigung Dorfmeilen
Gemeindeverwaltung Meilen
Schneider Umweltservice AG

Gemeindeverwaltung Meilen



meilen
Leben am Zürichsee

Umweltschutz. Kommunale Schutzverordnung Jagdschiessanlage Büelen. Erlass

Der Gemeinderat Meilen hat am 1. März 2022 beschlossen:

1. Die «Kommunale Schutzverordnung «Jagdschiessanlage Büelen» vom 1. März 2022 wird erlassen. Sie tritt mit der amtlichen Publikation am 11. März 2022 in Kraft.
2. Die Schutzverordnung liegt während 30 Tagen ab der amtlichen Publikation in der Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, zur Einsicht auf. Innert der gleichen Frist kann beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen. Einem allfälligen Rekurs gegen die Schutzverordnung kommt von Gesetzes wegen keine aufschiebende Wirkung zu (§ 211 Abs. 4 PBG).

[...]

Gemeindeverwaltung Meilen



Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 - 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,

1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,

1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8200 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



FELDNER DRUCK

Wohnbauprojekt «Areal Stelzenwiese» nimmt Fahrt auf

Baueingabe Anfang Woche erfolgt

Auf dem Grundstück «Areal Stelzenwiese» neben der katholischen Kirche sollen bis 2024 kostengünstige Wohn- und Gewerberäume entstehen. Das Siegerprojekt steht seit 2019 fest. Anfang Woche erfolgte die Baueingabe. Am Montagabend wurde im Martinszentrum das finale Projekt den Nachbarn, den Grundstückseigentümern, Behörden und weiteren geladenen Gästen präsentiert.

Das Grundstück an der Stelzenstrasse gehört der reformierten Kirche Meilen. Weil dieses aber nicht für kirchliche Zwecke benötigt wird, gibt es die Kirchgemeinde der Gemeinnützigen Wohnbau Meilen AG (Gewomag) im Baurecht für 60 Jahre ab.

Bereits im Juni 2019 wurde nach einem Architekturwettbewerb ein Siegerprojekt der Firma Steib Gmür Gschwenterer Kyburz Partner AG von einer Jury gekürt und im September 2019 wurde sowohl das Projekt wie auch der Baurechtsvertrag von der Kirchgemeindeversammlung gutgeheissen. Damals rechnete man mit dem Spatenstich im Jahr 2021.

Es ging darauf ein Rekurs wegen einem ehemaligen Flurweg auf dem Bauareal ein. Der Flurweg konnte darauf in einen Privatweg umgewandelt und an die Grundstücksgrenze gelegt werden. Der Rekurs wurde mittlerweile zurückgezogen, das Grenzberichtigungsverfahren und das Abwarten der Bewilligung der neuen Bau- und Zonenordnung verzögerten jedoch die Baueingabe um etwa ein Jahr. Diese ist nun aber erfolgt und einer baldigen Realisierung des Projekts sollte nichts mehr im Weg stehen.

Gewomag-Präsidentin und Gemeinderätin Irene Ritz, Gewomag-Vize-Präsident, Stelzen-Projektleiter und Gemeinderat Peter Jenny sowie Architekt Patrick Gmür stellten das Projekt nun im Detail vor und beantworteten offene Fragen.

32 Wohnungen und 12 Gewerberäume

Das Projekt umfasst zwei Gebäude mit 32 Wohnungen, 12 flexibel einteilbaren Gewerberäumen und einem Innenhof, der das Areal der katholischen Kirche und das Neubauprojekt miteinander verbindet. Bei der Gebäudehöhe des bergseitigen Hauses wurde bewusst auf ein baurechtlich mögliches Geschoss verzichtet, um den dahinterliegenden Nachbarn die Sicht nicht zu versperren. Erschlossen sind die Wohnungen über ein einziges Treppenhaus und einen Lift. Alle Wohnungen und Gewerberäume sind behindertengerecht zugänglich. Mit diesem Bauprojekt möchte die Gewomag generationenübergreifenden Wohnraum zu moderaten Preisen (Kostenmiete) sowie Raum für Gewerbetreibende und für soziale, gemeinnützige Organisationen schaffen, wie zum Beispiel Betreuungsangebote für Senioren, Therapie- und Arztpraxen, Kinderkrippen, Quartierläden oder Handwerksbetriebe.



Ein Situationsplan zeigt, wie sich die Gebäude auf der Stelzenwiese ins Quartier einfügen.

Grafik: zvg

Es besteht die Möglichkeit von Wohnen und Arbeiten am selben Ort.

Es entsteht ein attraktiver Ort in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs und des Dorfzentrums. Meilen entwickelt sich weiter – und gewinnt dabei. Die Gebäude fügen sich gut in die Nachbarschaft ein und halten genügend Abstand zu den nächsten Gebäuden. Eine Verdichtung nach innen findet statt, das Bauvorhaben verzichtet aber auf die maximal mögliche Ausnutzung und ist somit massvoll und quartierverträglich.

Ökologisch und nachhaltig

Mit dem Anschluss an den Energieverbund Meilen, der das Wasser des Zürisees als Quelle für Kälte und Wärme nutzt, Photovoltaikanlagen

auf dem Dach und der ökologischen Holzfassade wird eine nachhaltige Bauweise garantiert. Die 32 unterschiedlich grossen Wohnungen (2.5 bis 5.5 Zimmer) sollen Seniorinnen und Senioren, junge Menschen, Familien oder Alleinstehende gleichermaßen ansprechen. Die genauen Voraussetzungen, die Mietende erfüllen müssen, ist noch offen, weil das Mietreglement noch abgesegnet werden muss. Die Gewomag verpflichtet sich aber zur Kostenmiete. «Es ist möglich, dass nicht für alle Wohnungen strenge Vorgaben erfüllt werden müssen, eine Möglichkeit wäre hier ein Solidaritätsbeitrag. Noch sind diese Entscheidungen aber offen», erklärte Irene Ritz. Auch die genauen Mietpreise sind noch nicht definiert. «Wir haben die Mieten bereits rechnen las-

sen, diese sollen etwas unter dem marktüblichen Preis liegen. Was die einzelnen Wohnungen am Ende konkret kosten werden, können wir aber erst im Laufe des nächsten Jahres sagen», sagte sie.

Bezug auf September 2024 geplant

Die Baueingabe erfolgte am 7. März 2022. Mit der Baubewilligung wird im Juni 2022 gerechnet. Wenn alles nach Plan läuft, würde die Baufreigabe im August 2022 erfolgen und im September 2024, nach zweijähriger Bauphase, wären die Wohnungen und Gewerberäume bezugsbereit. Mietpreise, Mietbedingungen und die Bewerbungsmöglichkeiten werden zu gegebenem Zeitpunkt veröffentlicht.

/fho



Das finale Projekt als Modell dargestellt.

Foto: MAZ

Neulich in Meilen



Hilfe!

Neulich sass ich wiedermal an der Bar und trank mein Bier. Jimmy wischte die Theke in meiner Nähe länger als nötig. «Schöne Scheisse», sagte er. Ich nickte. «Riesen Scheisse!» – «Warst Du auch da?» – «Am Samstag? Klar!» – «Es kamen unglaublich viele Hilfsgüter zusammen.» – «Ich habe eine Ladung Lebensmittel vorbeigebracht. Reis und Pasta. Und natürlich Konservendosen.» Jimmy wischte immer noch denselben imaginären Fleck. «Ich habe bei der Materialannahme geholfen.» – «Ah ja?» – «Ein freiwilliger Mitarbeiter musste am Nachmittag für ein paar Stunden weg, da habe ich seinen Platz übernommen.» Und mit Verweis auf die Tische im Raum ergänzte er: «Um diese Zeit ist hier ohnehin nicht viel los.» – «Die Meilemer haben mal wieder am schnellsten reagiert.»

Doch Jimmy beschäftigte etwas anderes. «Als ich dort stand, kamen sogar zwei Russinnen vorbei und haben Kleider und Medikamente gebracht!» – «Im Ernst?» – Jimmy nickte. «Sie hatten Tränen in den Augen. Sie schämten sich für das, was Putin da anrichtet. Haben sie mir so gesagt.» Jimmy hatte nun aufgehört zu putzen. Stattdessen setzte er nach: «Das hat mir den Wahnsinn der ganzen Geschichte erst recht vor Augen geführt.» – «Wenn ihr uns stecht, bluten wir nicht? Wenn ihr uns kitzelt, lachen wir nicht?» Jimmy runzelte die Stirn. «Wie bitte?» – «Ich mein' ja nur. Diese Russinnen haben begriffen, dass die Ukrainer Menschen sind wie sie. Und nichts anderes wollen als leben. So wie sie auch.» – «Stimmt. Wir alle müssen essen. Wir alle frieren im Winter. Wir alle wollen unsere Kinder in Frieden aufwachsen sehen.» – «Uns Menschen verbindet so viel mehr als uns trennt!» – «Und doch findet dieser Scheisskrieg statt!» – «Und ich sitze hier bei dir und trinke mein Bier. Hilflos. Machtlos.» Jimmy versuchte dagegenzuhalten: «Immerhin können wir die Not der Flüchtenden ein wenig lindern.» – «Schon, aber das ändert nichts am Krieg.» – «Aber es ist besser als gar nichts.» – Da musste ich Jimmy recht geben. «Ja, es ist mehr als nichts. Wenigstens das.» – «Noch ein Bier? Geht aufs Haus.» – «Danke lieber Jimmy. Aber ich mach Feierabend.» – «Na, dann bis nächste Woche.» «Ja, du sagst es: bis nächste Woche!»

/Beni Bruchstück

Ratgeber

Tipps für die gesunde Joggingrunde

Über ein Viertel der Schweizer Bevölkerung geht regelmässig joggen. Die Sportart gilt berechtigterweise als gesund. Doch pro Jahr müssen bis zu 21'500 Personen eine Jogging-Verletzung ärztlich behandeln lassen.

Wer dem eigenen Körper beim Laufen genügend Anpassungszeit gibt und sich an die Tipps der BFU hält, kann das persönliche Verletzungsrisiko senken.

Joggen ist meist gesund: Wer läuft, stärkt sein Immunsystem, verbrennt Fett und trainiert sein Herzkreislauf-System. Doch in der Schweizer Bevölkerung gibt es immer mehr Verletzungen beim Laufsport. Jährlich verletzen sich im Schnitt 17'300 Personen beim Joggen. Im Jahr 2018, aus dem die neuesten verfügbaren Zahlen stammen, waren es gar 21'500 Verletzte. Dies entspricht einer Verdoppelung seit 2010.

Schwere Unfälle sind beim Joggen glücklicherweise selten; doch es kommt oft zu Verstauchungen, Zerrungen und Rissen. Akute Verletzungen betreffen meistens das Sprunggelenk oder das Knie. Noch häufiger sind Verletzungen durch Fehlbelastung sowie Überlastungsschäden wie etwa Achillessehnenentzündungen. Vieles davon liesse sich vermeiden.

Erst das Ründchen, dann die Runde

Für Hobbyläuferinnen und Hobbyläufer ist es wichtig, das Training und die Erholung dazwischen gut zu planen. Dabei lohnt es sich, dem Körper Zeit zu geben. Zu Beginn eignen sich kurze Joggingrunden in langsamem Tempo. Mit der Zeit lassen sich Häufigkeit, Dauer und Intensität langsam steigern. Angewöhnungszeit braucht der Körper auch, wenn man an der Lauftechnik arbeitet, neue Laufschuhe trägt oder auf neuem Gelände unterwegs ist – zum Beispiel im Wald statt auf Asphalt.

Um die Fuss- und Kniegelenke sowie den Rumpf zu stabilisieren, sind zusätzlich zum Lauftraining Kräftigungs- und Dehnübungen wichtig. Erst recht nach Verletzungen.

Auffallen, reflektieren, leuchten

Für Joggerinnen und Jogger gelten die gewohnten Verkehrsregeln – zum Beispiel beim Überqueren einer Strasse. Das Unfallrisiko sinkt zudem deutlich, wenn man sich für andere Verkehrsteilnehmende gut sichtbar macht. Dabei helfen helle Kleider mit rückstrahlenden Materialien, reflektierende Arm- und Fussbänder sowie bei Dunkelheit oder in der Dämmerung eine Stirnlampe.

/bfu

Benefiz-Abend für Flüchtlinge in Griechenland

Andrina Bollinger singt auf der Heubühne



Zwei junge Meilemerinnen organisieren am 15. März einen Benefizabend in der Feldmeilemer Heubühne. Sie unterstützen mit dem Verein One Happy Family schon seit längerem Menschen auf der Flucht in Griechenland.

«One Happy Family» (OHF) ist ein Gemeinschaftszentrum auf der griechischen Insel Lesbos, die aufgrund der Nähe zur Türkei eine Zwischendestination für Menschen auf der Flucht von Kriegen und Krisen im Mittleren Osten und Afrika geworden ist.

Umzug von Lesbos nach Athen

Inzwischen verlassen immer mehr Menschen die Insel in Richtung Festland, und zahlreiche ehemalige Freiwillige der OHF-Gemeinschaft sind auf das griechische Festland gezogen. «Wir erhielten viele Rückmeldungen von Menschen, die sich in Athen verloren fühlten und um kontinuierliche Unterstützung durch OHF baten», erklärt Nina Zimmermann. Die Meilemerin ist seit fünf Jahren ehrenamtlich für den Verein tätig. Da der Grossteil der Arbeit nun von der Insel Lesbos nach Athen verlagert wird, kommen neue Kosten auf den Verein zu: Im Zentrum von Athen soll ein Büro gemietet werden, wo Treffen und Schulungen koordiniert werden können.

Aufklärung und Musikgenuss

Den Benefizabend organisiert Nina Zimmermann gemeinsam mit der Musikerin Andrina Bollinger, die



Nina Zimmermann (links) und Andrina Bollinger setzen sich für Menschen auf der Flucht ein.

Foto: zvg

in Meilen aufgewachsen ist. «Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um über die Situation von Menschen auf der Flucht aufzuklären und Spenden für den Verein zu sammeln», erklärt sie und lädt ein zum Hinschauen und Zuhören. Es gibt eine Ausstellung, einen halbstündigen Vortrag und anschliessend das Konzert von Sängerin Andrina Bollinger, die 2020 den ZKB Jazzpreis erhalten hat und auch schon im Zürcher «Moods» aufgetreten ist.

Wichtig für die Arbeit von OHF ist die Zusammenarbeit mit den geflüchteten Menschen. So wurde das Community Center nicht «für» sie gebaut und betrieben, sondern gemeinsam mit ihnen. «So erhalten Menschen das Gefühl von Selbständigkeit, Eigenantrieb und Verantwortungsbewusstsein zurück.» Denn sie leben oft seit Monaten und Jahren in vollständiger Abhängigkeit von staatlicher Hilfe und Hilfsorganisationen – obwohl sie das gar nicht wollen. Sie

wollen sich selbst helfen: selbstbestimmt statt fremdbestimmt. Das Projekt wird hauptsächlich durch private Spenden finanziert, sie können von den Steuern abgezogen werden.

One Happy Family: Benefiz-Abend für Menschen auf der Flucht in Griechenland, Dienstag, 15. März, 18.30 Uhr, Heubühne (Atelier Theater Feldmeilen).

ohf-lesvos.org
andrinabollinger.com

/zvg

Pfarrwahlkommission eingesetzt



Die katholische Kirchenpflege teilt mit, dass sie an der letzten ordentlichen Sitzung vor den Sportferien eine Pfarrwahlkommission eingesetzt hat.

Die Kommission setzt sich bislang aus drei Mitgliedern der Kirchenpflege zusammen: Christian F. Venghaus, Präsident der Pfarrwahlkommission, Dr. Azucena Sorrosal, Präsidentin der Kirchenpflege sowie Jesús A. Arias, Ressort Personal. Die Kommission wird zeitnah um zusätzliche Mitglieder erwei-

tert, welche von den vorgenannten Kirchenpflegern ernannt werden. Hintergrund dieser Kommissionsbildung ist die vakante Pfarreileitung in St. Martin, die neu besetzt werden muss. Eine Neubesetzung mit einem Pfarrer oder Pfarreibeauftragten kann nur in Absprache mit und Genehmigung durch Generalvikar Luis Varandas erfolgen. Ziel ist es, einen Pfarrer oder Pfarreibeauftragten zu suchen, der die verschiedenen Kräfte und Gruppierungen in der Pfarrei zu integrieren versteht.

Die Pfarrwahlkommission prüft in einer ersten informellen Runde die vom Generalvikariat genehmigten Kandidaten für das Amt des Pfarrers oder Pfarreibeauftragten und führt mit diesen die Bewerbungsgespräche. Ist ein geeigneter Kandidat ge-

funden, wird die Pfarrwahlkommission nach erfolgreicher «Pfarrinstallation» resp. «Amtseinsetzung Pfarreibeauftragter», also ca. nach ein bis max. zwei Jahren ab Ernennung, aufgelöst.

Die Kirchenpflege ist zuversichtlich, mit der eingesetzten Pfarrwahlkommission die Vakanz in der Pfarreileitung bald der Vergangenheit anheim geben zu können. Der Kirchengemeinde St. Martin steht eine seltene und lebendige Zukunft bevor, davon sind die Kirchenpflege und die Mitarbeiter der Pfarrei redlich überzeugt. Auf Gottes Hilfe kann sicher gezählt werden, und die Kirchenpflege hofft auf die Unterstützung durch engagierte Gemeindeglieder.

/Kirchenpflege St. Martin Meilen



Kinderkleiderbörse

MIT SPIELSACHEN
Aula Neues Schulhaus
Feldmeilen

Annahme
Freitag, 18. März 2022
17.00–19.00 Uhr

Verkauf
Samstag, 19. März 2022
8.30–12.30 Uhr
Nur Barzahlung möglich.

Rückgabe/Auszahlung
Samstag, 19. März 2022
16.00–16.30 Uhr

Melde Dich als Helferin!

Kontakt Kundenummer/Anmeldung+Info Helferinnen
boerse@fvfeldmeilen.ch

www.fvfeldmeilen.ch

Besuchen Sie uns auf: www.meileneranzeiger.ch

Im Zeichen von Dramatik und Eleganz

Preisträgerkonzert des Sinfonie Orchesters Meilen



Wiederum gibt das Sinfonie Orchester Meilen (Leitung: Kemal Akçag) an seinem traditionellen Frühlingskonzert einem jungen Preisträger die Gelegenheit, mit seiner Musikalität und seinem solistischen Können ein Publikum zu erfreuen.

Cédric Froidevaux, 25-jährig und bereits mehrfach mit Preisen ausgezeichnet, hat sich mit Mozarts Flötenkonzert in D-dur (KV 314) eine der Perlen seines Repertoires ausgesucht. Virtuosspritzig in den Ecksätzen, elegisch im Mittelsatz – wer käme auf den Gedanken, dass es «nur» eine Umarbeitung eines Oboenkonzerts ist, geschweige denn, dass Mozart die Flöte als Instrument angeblich nicht besonders mochte?

Eine ganz andere Welt begegnet uns in den beiden Werken, die dieses unbeschwerte Konzert umrahmen. Die sinfonische Dichtung «Die Waldtaube» (op. 110) stammt aus Antonín Dvoráks letzter Schaffenszeit nach seiner Heimkehr aus Amerika. Wie bereits bei ihren drei Schwesterwerken «Der Wassermann», «Die Mittagshexe» und «Das goldene Spinnrad» vertonte Dvorák darin eine blutrünstige Ballade des tschechischen Dichters Karel Jaromír Erben. Eine Gattenmörderin wird von einer Taube verfolgt, bis sie sich schliesslich selbst umbringt. Fünf Teile der Musik charakterisieren den Ablauf des Dramas, vom Trauerzug über die Hinwendung zu einem neuen Geliebten bis zum schaurigen Ende, dem allerdings noch ein veröhnliches Nachspiel folgt.

In zeitlicher Nähe zu Dvorák, aber mit ganz anderem Hintergrund komponierte der junge Jean Sibelius seine Karelia-Suite (op. 11). Sie basiert auf einer ursprünglich umfangreicheren Musik, in der sagenhafte Episoden aus der Geschichte Kareliens dargestellt wurden. Die dreisätzig Suite enthält deren «Rosinen», wodurch sie bis heute populär geliebt ist.

Preisträgerkonzert Sinfonie Orchester Meilen, Freitag, 18. März, 19.30 Uhr, ref. Kirche Meilen (Kollekte).

/thle

Klimasichere Landwirtschaft in Kambodscha unterstützen



Energieverschwendung führt zu Überschwemmungen.

Foto: HEKS



Im Rahmen der Klimagerechtigkeitskampagne 2022 ruft das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz – kurz HEKS (vormals Brot für alle) die Kirchgemeinden während der Passionszeit zu einer Hilfsaktion auf: Länder auf der Südhalbkugel der Erde, die unter den Auswirkungen des Klimawandels besonders leiden, sollen Unterstützung erhalten.

In Meilen hat sich die reformierte Kirchgemeinde entschieden, auf die Situation der Landbevölkerung in Kambodscha aufmerksam zu machen. Neben ungenügendem Einkommen bedroht insbesondere der Klimawandel die Ernährungssicherheit der Menschen. Mehr als 40 % des genutzten Ackerlandes sind erodiert – eine Entwicklung, die durch

die Klimaerwärmung weiter verschärft wird. Das Kambodscha-Hilfsprojekt von HEKS unterstützt die Entwicklung innovativer Lösungen, die zur Verbesserung der Nahrungsmittelsicherheit und einer klimasicheren Landwirtschaft beitragen. Mit der Kollekte am Aktionstag soll genau dieses Projekt Unterstützung aus Meilen erhalten.

Genauer erfahren Sie im Gottesdienst am 20. März. JuKi1-Schülerinnen und -Schüler haben sich unter der Anleitung ihrer Katechetinnen engagiert und werden das Projekt vorstellen. Dabei lernt man viel Interessantes und Wissenswertes über Geschichte und Kultur Kambodschas. Eine kambodschanische Tanzgruppe wird den Gottesdienst genauso bereichern wie die passende Musik dazu.

Anschliessend darf das traditionelle, gemeinsamen Mittagessen im Chilesaal wieder stattfinden. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen. Konfirmandinnen und Konfirmanden werden unter der Leitung einer gebürtigen Kambodschanerin ein schmackhaftes Mahl zubereiten. Lassen Sie sich überraschen!

Aktionstag mit Gottesdienst und anschliessendem Mittagessen, Sonntag, 20. März, 10.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen, Pfr. Marc Stillhard, Katechetenteam und die Kinder des Juki1, kambodschanisches Tanzensemble und Goch Ensemble.

/zvz

Luxus pur

Ein Jazz & More-Gottesdienst mit der Tiny Big Band



Klein aber fein: Die Tiny Big Band ist in Meilen zu Gast.

Foto: zvg

Was ist Luxus? Wieviel hat Luxus mit Geld zu tun? Macht Luxus glücklich? Oder müsste man es umgekehrt einfach definieren: Was mich glücklich macht, ist Luxus? Mit solchen Fragen haben sich schon die biblischen Autoren und Jesus selbst beschäftigt. Wert und Unwert, wie definiert sich das? Im Bereich der Musik muss ein luxuriös ausgestattetes Konto haben, wer sich eine ganze Bigband leisten will.

Doch es geht auch klein und fein: Die Tiny Big Band ist eine Formation von fünf jungen Künstlern, die teilweise gemeinsam in der Bigband Zug spielen. Ihre Musik tönt dynamisch und spritzig, nutzt aber spielerisch geschickt die Freiheiten der kleinen Besetzung.

Niki Jaeger studierte Jazztrompete in Luzern und ist ein gefragter Sideman und Improvisator. Valerio Lepori studierte Posaune bei Nils Wogram, Andreas Tschopp u.a. herausragendes Kennzeichen seines Spiels ist die ungeheure Vielfalt an

Klangfarben. Dominic Eschmann studierte Jazzdrum bei Andi Brugger und Tony Renold. Sein facettenreiches Spiel kommt sowohl in kleinen Ensembles als auch in der Bigband Zug zum Tragen. Christian Wild ist ein beehrter Live- und Studiomusiker. In den letzten zehn Jahren spielte er auf fast allen grossen Bühnen der Schweiz. Gilles Schmid zupft und drückt Bässe für verschiedenste KünstlerInnen von Jazz bis Pop. Zu diesem erfrischend musikalischen Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen.

Jazz & More-Gottesdienst, Sonntag, 13. März, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Wort: Pfr. Daniel Eschmann, Musik: Tiny Big Band

/desch

Publireportage

An jeder VZO-Haltestelle: Echtzeit-Fahrplanauskunft dank neuem QR-Code



An jeder der 451 VZO-Bushaltestellen können sich die Fahrgäste jetzt über die minutengenaue Ankunft ihres Busses informieren. Per Smartphone wird ein sogenannter QR-Code fotografiert, welcher die nächste Busfahrt in Echtzeit auf dem Handy anzeigt. Wer an einer VZO-Haltestelle auf den Bus wartet, möchte wissen, ob der Bus auch pünktlich eintrifft. Diese Information ist jetzt

an jeder VZO-Haltestelle per Handy abrufbar. Auf allen an den Haltestellen angebrachten Fahrplänen befindet sich ein QR-Code, der sich mit dem Smartphone fotografieren lässt und einem so die minutengenaue Abfahrtszeit der nächsten Busse an der jeweiligen Haltestelle anzeigt. Eventuelle Verspätungen oder Störungen auf dem Netz können ebenso abgelesen werden.



Was ist ein QR-Code?

QR-Codes speichern Informationen und machen sie abrufbar. Das Einlesen des QR-Codes kann bei den meisten Smartphones mit der normalen Kamera oder mit einer QR-Code-Scanner-App erfolgen.



Aktualität in der Geschichte

«Rom – Gesichter der Macht» im Ortsmuseum



Die Ausstellung, in der die Geschichte Roms und ihre historische Münzen im Zentrum stehen, war eigentlich bereits im letzten Jahr geplant, musste aber coronabedingt verschoben werden. Am vergangenen Samstag fand nun die Vernissage im Ortsmuseum statt.

Als Ausstellungsmacher und Münzensammler Rolf Müller mit der Anfrage, eine Ausstellung seiner historischen Münzen in Meilen präsentieren zu wollen, ans Ortsmuseum Meilen gelangte, hätte niemand damit gerechnet, dass sie am Tag der Vernissage politisch aktueller nicht sein könnte. Besonders der Titel, «Gesichter der Macht», lässt in der gegenwärtigen Lage aufhorchen.

Gemeindepräsident Christoph Hiller, der direkt von seinem Einsatz bei der Sammelaktion für die Ukraine ins Ortsmuseum gekommen war, zog in seiner Begrüssung dann auch Parallelen zu einem «Gesicht der Macht», welches momentan in aller Munde ist. «Den russischen Präsidenten Putin mit den römischen Kaisern vergleichen zu wollen ist vielleicht abenteuerlich, aber eben nur vielleicht. Denn in beiden Fällen ist die Grundidee vorhanden, die Macht zu einem Imperium auszubauen», sagte Christoph Hiller. Was heute die sozialen Medien sind, war vor 2000 Jahren die Numismatik (Münzkunde). «Mit der Prägung einer Münze mit dem Portrait des aktuellen Herrschers wurden nicht nur Zahlungsmittel produziert und wirtschaftliche Macht ausgeübt; die Münzen waren auch Überbringer von politischen Programmen und Propaganda im ganzen Reich», so Hiller.

Die Ausstellung zeigt, wie wichtig die historischen Münzen für die Geschichte Roms sind. Sie erzählen Geschichten über die Herrscher und ihre Familien von vor über 2000 Jahren bis zum Niedergang des römischen Reiches. Ergänzt wird die Ausstellung mit Bildern, Fotos, Texten und Gegen-



Ausstellungsmacher Rolf Müller (Mitte), Ausstellungsbegleiterin und Stiftungsrätin Maria Mathis (links) und OMM-Kuratorin Julia Hübner (rechts).
Fotos: MAZ

ständen sowie der Ausrüstung römischer Soldaten.

Münzen aus privater Sammlung

Die Münzen und die dazugehörigen geschichtlichen Informationen sind in einem zeitlichen Ablauf angeordnet. Gestartet wird im Erdgeschoss beim Eingang des Museums rechts mit den ältesten Münzen. Der Rundgang führt dann in den Gewölbekeller, wo neben weiteren Münzen und geschichtlichen Informationen auch eine originalgetreue Replik einer Kampfausrüstung der alten Römer gezeigt wird. Zurück im Erdgeschoss und im Raum bergseits des Eingangs findet die Ausstellung ihren Schluss mit den geschichtlich aktuellsten Münzen. Die ausgestellten Münzen sind aus dem privaten Fundus des in Hombrechtikon lebenden Rolf Müller. «Teilweise sind es Originale, andere sind originalgetreue Nachbildungen. Einzelne Ausstellungsstücke in der Vitrine im Erdgeschoss und die Ausrüstung im Gewölbekeller sind Leihgaben von Freunden», erklärt Müller, dessen Passion für die Römer sich bereits im Kindesalter entwickelt hat. Auch über die Münzen hinaus fasziniert ihn

die Geschichte um das alte Rom. Erworben hat Rolf Müller seine Münzen im Münzhandel oder online aus vertrauenswürdigen Quellen.

«Münzen, die Geschichten erzählen»

Sein Wissen eignete sich Rolf Müller über Sachbücher, bei Reisen und Besuchen römischer Stätten an. «Angefangen hat alles vor fast 50 Jahren, als der Comic «Asterix als Legionär» mein Interesse für die Römer geweckt haben. Bis heute sind die Römer meine grosse Leidenschaft geblieben», sagt er. Es lohnt sich beim Besuch der Ausstellung Zeit mitzubringen, und sich der Geschichte hinzugeben. Zu welchem Thema welche Münzen gehören ist geschickt farblich gekennzeichnet. So können sich Interessierte speziell auf gewisse politische oder geschichtliche Ereignisse, auf den jüdischen, christlichen oder kirchlichen Bezug oder auf die einflussreichen Frauen konzentrieren. Eine Farblegende liegt im Museum auf. Tafeln fassen zudem zeitliche Epochen des römischen Reichs zusammen. Wer sich über die Ausstellung hin-

aus für die Geschichte und Geschichten römischer Münzen interessiert, dem seien der Vortrag «Münzen, die Geschichten erzählen» sehr empfohlen. Er findet am Sonntag, 27. März und am Sonntag, 10. April um 17 Uhr statt. Führungen sind nach Vereinbarung möglich, auch für Schulklassen.

Ausstellung «Rom – Gesichter der Macht», Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14. Öffnungszeiten: samstags und sonntags 14 bis 17 Uhr. Bis 1. Mai.

Vortrag «Münzen, die Geschichten erzählen» am Sonntag, 27. März und Sonntag, 10. April, 17 Uhr.

/fho



Eine historische Münze aus dem alten Rom.



Die Ausstellung wird durch römische Fundgegenstände ergänzt. Sie sind eine Leihgabe von José Tryol.



Martin Calegari präsentiert eine römische Ausrüstung. Die ausgestellte Ausrüstung stammt aus seinem Fundus.

Motto «Betty Bossi»



«Endlich wieder einmal eine richtige Generalversammlung!», freut sich Barbara Wittmer, Präsidentin des Frauenvereins Feldmeilen.

Sie könne es kaum erwarten, endlich wieder persönliche Gespräche zu führen und den Teilnehmerinnen die neuen Vorstandsfrauen vorzustellen. Wie üblich – der Frauenverein weiss Feste zu feiern – kommen neben dem offiziellen Teil Spass und Kulinarik nicht zu kurz. Dieses Jahr begleitet «Betty Bossi» die Feldner Frauen durch den Abend. Wer kennt ihre Kochbücher und Küchenhelferli nicht, die ebenso beliebt wie verhasst sind? Auf dem Programm stehen die Prämierung von «Best of Betty Bossi», ein Quiz sowie eine Tauschbörse: Täschler gegen Spätzler, «Kochen für Gäste» gegen «Schlank und Gesund»,...

162. Generalversammlung des Frauenvereins Feldmeilen, Aula Schulhaus Allmend, ab 17.45 Uhr (Apéro), Nachtessen inkl. Mineralwasser Fr. 25. Anmeldung (für Mitglieder) bis 13. März direkt bei Barbara Lau, Tobelweg 44, Feldmeilen, fvfeldmeilen@gmail.com

/bla

CARITAS Schweizerischer Caritasverband

Dringend
Hilfe für die Menschen aus der Ukraine
PC 60-7000-4
Vermerk: Ukraine
CARITAS

Jetzt mit TWINT spenden!

Das Richtige tun

ROTHAUS
APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Freitag, 11. März

14.30 Filmtreff, KiZ Leue

Samstag, 12. März

18.15 Ufwind Gottesdienst
KiZ Leue
Pfr. Marc Stillhard

Sonntag, 13. März

10.45 Kurzgottesdienst
Parkresidenz
Pfr. Erich Wyss
Zertifikat 2G und
Maskenpflicht
17.00 Jazz & More, Kirche
Tiny Big Band
Pfr. Daniel Eschmann

Dienstag, 15. März

19.30 Café Grüezi, online

Mittwoch, 16. März

18.15 Ökumen. Friedensgebet
kath. Kirche St. Martin

 KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 12. März

16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

Sonntag, 13. März

10.30 Eucharistiefeier mit
dem Jugendchor der
Musikschule Pfannenstiel
Leitung: Ernst Buscagne

Mittwoch, 16. März

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier
18.15 Ökumen. Friedensgebet
kath. Kirche St. Martin

Donnerstag, 17. März

10.00 Gottesdienst in der
Platten Meilen

Veranstaltungen

Theaterbesuch



Der Kinoabend des Frauenvereins Feldmeilen wird am Donnerstag, 31. März zum Theaterbesuch der Theatergruppe Bergmeilen. Die zweijährige Pause ist vorbei, die Organisierenden freuen sich auf ein Wiedersehen mit vielen Teilnehmenden und dem Theater Bergmeilen.

Gespielt wird «Achtung Bär» von Reto Gmür, ein Lustspiel in 3 Akten. Der Gemeinde Meilen geht es zurzeit nicht gut! Uetikon läuft der Nachbargemeinde mit der Neuplanung des Chemieareals den Rang als «wichtigste» Seegemeinde ab. Zudem hat ein Unwetter den Aussichtsturm auf dem Pfanni vernichtet... keine Wanderer mehr, keine Touristen mehr, kein neues Gymnasium. Meilen leidet – trotz der Grand Tour am See. Doch Wisel Schlotterbeck, Meilens findiger Gemeindepräsident, lässt nicht locker! Gemeinsam mit seinem Bruder Emil und der Tourismuschefin Lina sucht er Mittel und Wege, die Gemeinde wieder zu ihrer Blüte und zu ihrem Stolz zurückzuführen. Standhaft weigert sich das Trio Infernale, mit Uetikon zu fusionieren. Stattdessen lässt Wisel seine Fantasie walten, strapaziert die Grenzen des Erlaubten und führt sogar seine clevere Frau Ursi damit an der Nase herum. Wisel setzt eine Rettungs-Maschinerie in Gang, die sich bald verselbständigt...

Anmeldung bis Freitag, 25. März bei Vroni Heimgartner, Mobile 076 471 41 14, oder vroni.heimgartner@sunrise.ch

Theaterbesuch und Treffpunkt: Donnerstag, 31. März, bei der Kasse im Jürg-Wille-Saal, Löwen Meilen ab 19.00 Uhr (zum kleinen Imbiss) oder 19.45 Uhr direkt zur Vorstellung. Beginn 20.00 Uhr.

/vh

Ökumenisches Friedensgebet

reformiert_katholisch
Kirchen in Meilen



Gemeinsam für den Frieden beten.

Grafik: zvg

Jeden Mittwochabend – abwechselungsweise in der reformierten und in der katholischen Kirche Meilen findet ein Friedensgebet statt.

Es herrscht Krieg in der Ukraine. Viele Menschen sind besorgt. Ohnmacht und Sprachlosigkeit tun sich kund angesichts der brutalen Gewalt.

Es entsteht der Wunsch, den leidenden Menschen in der Ukraine zu helfen. Hilfs- und Sammelaktionen formieren sich. Auch in Meilen. Die Menschen wollen nicht tatenlos zuschauen, sondern etwas tun.

Die reformierte und die katholische Kirche Meilen wollen angesichts des Leides in der Ukraine nicht sprachlos bleiben. Seit je her ist es in den Kirchen Tradition, in Zeiten des Kriegs für die Menschen und für den Frieden zu beten. Musik, Gebet, Stille – das sind die wesentlichen Elemente des ökumenischen Friedensgebets, das

in Meilen in der kommenden Zeit jeden Mittwochabend um 18.15 Uhr, abwechselungsweise in den beiden Kirchen stattfindet.

Dabei wird eine Kollekte zugunsten der Menschen in der Ukraine erhoben. Eingeladen sind alle, die ein Zeichen der Solidarität setzen und gemeinsam für die Menschen und für den Frieden beten wollen. Ein erstes ökumenisches Friedensgebet hat bereits am vergangenen Mittwoch in der reformierten Kirche stattgefunden. Das nächste Friedensgebet findet in der katholischen Kirche statt.

Nächstes Friedensgebet, Mittwoch, 16. März, 18.15 Uhr, katholische Kirche Meilen. /zvg

SfS Stamm 56+



Themen am Stamm sind «Trends und Herausforderungen im Recycling» mit René Schneider.

Es ist in Meilen kaum zu vermeiden, öfter mal einem Gefährt von «Schneider Umweltservice» zu begegnen. Die Firma mit Hauptsitz in Meilen sammelt nicht nur unseren Kehricht, sondern betreibt zwischen Winterthur und Luzern neun Recycling Center und fünf öffentliche Sammelstellen. In diesem für Schweizer Verhältnisse grossen Einzugsgebiet fallen täglich enorme Mengen an Abfällen und Wertstoffen an: zum Entsorgen bzw. wenn immer möglich zum Recycling.

Die Bedürfnisse haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Der Kunde trennt seine Abfälle sorgfältig und möchte wissen was dann damit geschieht. Schneider kann heute bei fast sämtlichen Stoffen

eigene, transparente Lösungen anbieten und arbeitet bei Sonderabfällen mit Partnerfirmen zusammen. Obwohl die Firma sehr dezentral organisiert ist, müssen täglich Tausende von Kilometern von den Lastwagen gefahren werden. Schneider hat es sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu sein. Es werden wenn immer möglich nur noch elektrisch betriebene Fahrzeuge und Maschinen angeschafft. Ein Teil des Stroms wird mit eigenen PV-Anlagen auf den grossen Dächern der Recycling Center produziert. Lassen Sie sich vom Inhaber und VR Präsident René Schneider über das Unternehmen informieren und erfahren Sie, was die aktuellen Trends und Herausforderungen im Recycling sind. Anmeldung bis am Vortag über die Website sfs-meilen.ch/anmelden/stamm

SfS Stamm 56+, Donnerstag, 17. März, 14.35 Uhr, Foyer Gasthof Löwen Meilen

/emu

Der schöne Wochentipp

Schulklasse backt für ukrainische Flüchtlinge

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufen-Klasse 6a aus der Allmend sind schwer betroffen vom Krieg in der Ukraine. Der Wunsch zu helfen, ist gross.

Gemeinsam möchten sie nun Geld sammeln für ein Kinderheim in Polen, welches 1400 ukrainische Kinder aufnehmen wird.

Für dieses Kinderheim backten die Schülerinnen und Schüler während und nach dem Unterricht fleissig Kuchen und andere Leckereien, die sie am kommenden Samstag im Rahmen der Sammelaktion für die Ukraine in der Beugen (Bergstrasse 10) an einem Stand verkaufen werden.

Der Verkaufsstand wird den Schülerinnen und Schülern von der Stiftung Stöckenweid zur Verfügung gestellt. Die Meilemerinnen und Meilemer können also doppelt helfen: Nachdem die Sachspenden an der Sammelstelle der Gemeinde Meilen abgegeben sind, kann man sich mit Kuchen für den guten Zweck stärken.

/zvg

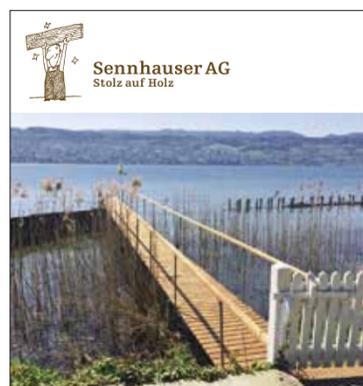
MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch
9.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung

Telefon 044 923 88 33



IHR SPEZIALIST FÜR HOLZ IM AUSSENBEREICH

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Ihr Immobilienvermarkter IN MEILEN

meilenstein
DENKEN IN IMMOBILIEN

www.meilenstein.ch Gründer und Mitinhaber | Christian Schoch



reformierte kirche meilen 

Rhythm & Joy

Wir suchen:

- Sängerinnen und Sänger
- Dekorationstalente
- Grillmeister
- Kuchenbäcker*innen
- Salatkreationisten
- Kräftige Leute für Auf- und Abbau

für unser Mitmachfest Sonntag, 10. Juli

Gottesdienst mit Musical, anschl. Festprogramm auf Kirchenwiese

Einfach anmelden unter mitmachen@ref-meilen.ch, 044 923 13 30 oder www.ref-meilen.ch



MUSIKHAUS GURTNER

www.spiri.ch SPIRI AG

Werner Friedli – ein Detailhändler durch und durch



Werner Friedli hat die jüngere Geschichte der Landi Mittlerer Zürichsee massgeblich geprägt. Foto: MAZ Archiv



Am 14. Februar 2022 ist Werner Friedli kurz vor seinem neunundsiebzigsten Geburtstag verstorben. Werner Friedli war Detailhändler mit Leib und Seele, stets der Kundschaft und dem Personal verpflichtet und das mit hohen Qualitätsansprüchen.

1985 wird Werner Friedli Geschäftsführer der Landi Meilen. Im Jahr 2007 tritt er in den Ruhestand, verwaltet aber noch bis 2010 das Liegenschaftsportfolio. Werner Friedli stammte aus einer Bauernfamilie. Seine Berufung sah er jedoch von Anfang an im Detailhandel. Zunächst wurde Werner Friedli Geschäftsleiter der Landi Herrli-

berg. Dann wechselte er von Herrliberg nach Meilen, wo er sich mit viel Wissen und Herzblut dem «Landi» widmete. Sein Wirken galt dem Ziel, die Volg-Läden der Landi Meilen und später der Landi Mittlerer Zürichsee in einem stets schwieriger werdenden Umfeld auf Erfolgskurs zu halten. Er erkannte, dass bei der durchschnittlich recht wohlhabenden Kundschaft in der Region am rechten Ufer des Zürichsees der Preis nicht so zentral ist. Für eine hohe Qualität gibt es einen treuen Kundenkreis. Stimmt die Qualität, dann bleibt die Kundschaft treu, war er zurecht überzeugt. «Seine» Landi lag Werner Friedli auch nach der Pensionierung am Herzen. Aufmerksam und kritisch verfolgte er die Entwicklung der Genossenschaft. Nicht alles gefiel ihm. Positiv äusserte er sich über die kürzlich erfolgte Umstellung zu Prima. Er war überzeugt, dass damit die Philosophie der Landi, seiner Landi, wieder vermehrt in den Fokus rückt.

Die Landi Mittlerer Zürichsee hat mit Werner Friedli einen Wegbegleiter verloren, der die jüngere Geschichte der 150-jährigen Genossenschaft massgeblich geprägt hat. Gern hätten ihm die Genossenschafter der Landi Mittlerer Zürichsee dafür am diesjährigen Jubiläumsanlass persönlich gedankt.

/Peter Schlumpf, Präsident Landi Mittlerer Zürichsee

Wechsel im Präsidium

Generalversammlung des Musikvereins Meilen



Nicolas Krauer gibt nach elf Jahren das Präsidium des Musikvereins Meilen ab. Die langjährigen Vorstandsmitglieder Roger Bebie und Nino Gloor übernehmen als Co-Präsidenten.

Am 1. März fand die 116. Generalversammlung des Musikvereins Meilen statt. Nach Begrüssung und Appell standen bereits die Wahlen auf der Traktandenliste. Da sich die langjährigen Vorstandsmitglieder Roger Bebie und Nino Gloor im Vorfeld bereit erklärt hatten, das Präsidium gemeinsam zu übernehmen, und sich auch sonst niemand um dieses nicht ganz einfache Amt riss, wurde die Angelegenheit mit Applaus zur Bestätigung erledigt. Ebenso klar wählten die Mitglieder Andy Hüflinger und Oliver Baumann neu in den Vorstand.

Jahresbericht als Quiz

Damit stand bald der Höhepunkt der Veranstaltung auf dem Programm – der Jahresbericht. Falls das Gerücht stimmt, dass einige nur wegen des Jahresberichts an die GV kommen – wer könnte es ihnen verübeln? Die Jahresberichte von Nicolas Krauer sind nämlich immer sehr speziell: einmal in Form eines Sportberichts, einmal als Film, einmal als Schlagzeilen. Nie ist es eine langweilige Auflistung der Ereignisse eines abgelaufenen Jahres. Dieses Jahr hatte Nicolas Krauer ein Quiz mit Musikstücken vorbereitet, die der Musikverein von 2012 bis 2021 an den Jahreskonzerten gespielt hatte. Nicht ganz einfach, denn die Musikerinnen und Musiker kennen

die Stücke meist nur aus der Hörspektive des eigenen Instruments. Dennoch wurden die meisten Stücke, die aus dem Lautsprecher kamen – Wine Dark Sea, Hannibal, Pini di Roma –, früher oder später erraten. Eine Flasche Wein um die andere konnte als Preis überreicht werden. Bei jedem erratenen Stück führte Nicolas Krauer aus, in welchem Jahr der Verein es aufgeführt hatte und was sonst noch in jenem Jahr passiert war. Als «Running Gag» und Seitenhieb zum zukünftigen Co-Präsidenten meinte Krauer jedes Mal: «Und übrigens wurde Roger Bebie für seinen vorbildhaften Probesuch geehrt.» Die Anwesenden dankten ihm die Ausführungen mit Gelächter und schlussendlich mit einer guten Flasche Whisky sowie ein paar Zigarren.

Neue Mitglieder gesucht

Nicht ganz so erfreulich bleibt weiterhin die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Drei Austritten standen 2021 nur zwei Neueintritte gegenüber. Auch nahm der Verein mit einer Schweigeminute Abschied von Emil Glarner (Mitglied 1949–2002) und Toni Kurmann (Dirigent von 1972–1987). Finanziell bleibt die Situation schwierig, auch wenn der Musikverein namhafte Spenden der Bolleter-Stiftung sowie des Frauenvereins Feldmeilen verzeichnen durfte, wie Präsident Krauer dankend erwähnte.

Jahreskonzerte neu am Muttertagswochenende

Da die Pandemie Proben und Konzerte im Januar verunmöglicht hatte, beginnt ab nächster Woche die Vorbereitung auf die verschobenen Jahreskonzerte. Neu finden diese am Muttertags-Wochenende vom 7./8. Mai 2022 statt. Freuen Sie sich jetzt schon auf die «Symphonic Overture» des amerikanischen Komponisten James Barnes, «Puszta» von Jan van der Roost und «La Isla de la Luz» von José Alberto Pina!

Jahreskonzerte 2022 Musikverein Meilen,

Dirigent: Roman Brogli;

Samstag, 7. Mai, 19.30 Uhr,

ref. Kirche St. Jakob Zürich;

Sonntag, 8. Mai, 17.00 Uhr,

ref. Kirche Meilen

Eintritt frei, Kollekte.

Interessierte Musikerinnen und Musiker sind jederzeit auf allen Registern willkommen.

www.mv-meilen.com

/bla

Auktions- & Handelshaus Zürichsee

Wir kaufen ständig:
LUXUSUHREN, LUXUSTASCHEN, FIGUREN
SCHMUCK: Gold/Silber/Brillant
MÜNZEN: Gold/Silber
ANITQUITÄTEN, ÖLGEMÄLDE,
BESTECK: Silber/versilbert
ZINN: Zinngeschirr/Reinzinn ...
und vieles mehr!

Kostenlose Bewertung – Barabwicklung
Seestrasse 18, 8802 Kilchberg ZH
www.auktionshaus-zuerichsee.ch
auktionshaus-zuerichsee@mail.ch
+41 44 554 84 86 / +41 79 456 46 38

Entreiss Dich, Seele, nun der Zeit.

Entreiss Dich Deine Sorgen.

Und mache Dich zum Flug bereit.

In den ersehnten Morgen.

Hermann Hesse

Tschuppina Trail statt
Grüezi Weg: Willkommen
im Meilener Haus in
Obersaxen!



www.meilenerhaus.ch

*Wie schmerzlich war's, vor dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft,
und hab für alles vielen Dank.*



Traurig nehmen wir Abschied von

Elisabeth Martha Häner

17. April 1939 – 3. März 2022

Nach langer Krankheit ist sie friedlich eingeschlafen. Ihre Kräfte haben sie zusehends verlassen. Wir sind dankbar für die schöne Zeit, die wir mit ihr verbringen durften.

In liebevoller Erinnerung

Klärlä Steiger

Karin und Matthias Okumus mit Jan und Tim

Markus und Radmila Steiger mit Larissa

Thomas und Sylvia Steiger

Auf Wunsch von Elisabeth findet die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Klara Steiger, Auf der Burg 45, 8706 Meilen

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Holz (egal welcher Zustand).
Wir holen sie bei Ihnen ab,
reparieren und streichen sie und
bringen sie wieder zurück.

**Aktion März
20% Rabatt**

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Ihr Malergeschäft
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

Gute Form trotz Niederlage bestätigt



Am vergangenen Sonntag verschlug es die Meilemer Lions ins malerische Dörfchen Embrach.

Im zweitletzten Spiel der Saison traf man auf den Leader Embrach, welcher sich mit einem Sieg in der heimischen Halle die Qualifikation zu den Aufstiegsspielen sichern könnte. Die Lions erwischten einen schlechten Start und lagen kurz nach Anpfiff sogleich mit 0:1 im Rückstand. Embrach kam danach wenigstens vorerst nur zu Chancen, aber nicht zu weiteren Toren. Meilen Uetikon glich die Partie durch Fabio Liechti in der zwölften Minute aus, bevor Embrach bis zur ersten Pause auf 1:3 erhöhte.

Das Spiel wurde sehr intensiv geführt, und so musste der eine oder andere Lions-Spieler auf der Strafbank Platz nehmen. Embrach presste hoch und zeigte in der gut besuchten Sporthalle Breiti, weshalb sie den ersten Rang in der Gruppe belegte. Der zwischenzeitliche 1:6 Rückstand war für Meilen Uetikon frustrierend, doch der Kampfgeist kam zurück in die Reihen der Löwen. Durch die Treffer von Döme Kyburz und Jules Pfenninger konnte bis kurz vor der zweiten Pause auf 3:6 verkürzt werden, wobei ein korrekter Treffer von Emil Julkunen nicht gezählt wurde. Embrach erzielte mit dem Pausenpfiff noch das 3:7.

In den letzten 20 Minuten wurde das Spiel zu einem offenen Schlagabtausch und es ging munter hin und her. Auch die Schiedsrichter wollten sich dabei aktiv in Szene setzen, und so wurden hüben wie drüben teils beliebig Strafminuten

verteilt. Meilen Uetikon konnte noch vier Treffer bejubeln, drei durch Emil Julkunen und einen durch Döme Kyburz. Leider durfte sich auch Embrach im letzten Drittel über die gleiche Anzahl Tore freuen und somit unterlagen die Löwen dem Leader mit 7:11. Meilen Uetikon zeigte trotz Niederlage eine gute und aufopfernde Leistung und konnte dem vorzeitigen Gruppensieger auch in der Rückrunde am meisten Gegentore von allen anderen Teams einschenken. Im letzten Spiel am Sonntag, 13. März treffen die Lions in Tuggen auf Zürisee Unihockey, auch dort will man noch einmal eine gute Leistung zeigen.

Für die Lions kämpften: Basset, Baumann, Bleiker, Grossmann, Hampton, I. Hofer (2A), J. Hofer, Julkunen (3A/3T), Kyburz (2A/2T), Liechti (1T), Menzi, Pfenninger (1T), Scheu.

/dhü

Sieg und Formtest für die Saison



Mit Kategorienrang 1 unterstrich Monica Hug am Laufsporttag Winterthur ihre Ambitionen für den weiteren Saisonverlauf. Sie sorgte aber nicht für das einzige Topresultat des LC Meilen.

Frühlingserwachen der Läuferinnen und Läufer des LC Meilen. Die einen überzeugten beim Züri-Lauf-Cup-Traditionsanlass in Winterthur-Seen, und Anita Ribary beim Frauenlauf des Engadin Skimarathons mit Overallrang 59 und Kategorienrang 6.

Für das herausragende Ergebnis beim Lauf über 11,4 km sorgte Monica Hug. Sie meisterte die anspruchsvolle Strecke in 52:29 Minuten und landete damit einen überlegenen Kategoriensieg. «Ein wunderbares Lauferlebnis, trocke-

ne Strecke, tolle Bedingungen, kein Zertifikat, keine Maske, schon fast wieder wie einst normal», fasste sie zusammen.

Monica Hug schaute beim Rennen gezielt in sich hinein. Diesmal beobachtete sie ihre Pulswerte: «Mir ging es darum, Anhaltspunkte zum Stand meiner Form zu sammeln», erklärte sie. Aufgrund der wenigen Wettkämpfe im letzten und vorletzten Jahr wie auch in diesem Winter, wollte sie die die Werte mit ihrem subjektiven Wettkampffühl abgleichen. Das Unterfangen ist geglückt – auch dank des internen Duells mit Stefan Urner (zeitgleich klassiert).

Für die beste LCM-Zeit bei den Männern sorgte Alfred Brunner mit 44:51 Minuten (5. Kategorienrang). Einen zweiten LCM-Podestplatz erreichte im Jugendrennen Samuel Maurer (3. U14). Die Tagessiege im Hauptrennen gingen an T-Roy Brown (Bern/36:23) und Janice Studler (Jona/42:52).

/gg

Derbysieg gegen Stäfa



Die Meilemer Handballer gewinnen die Zitterpartie, am Ende machte ein Tor den Unterschied. Gegen den Erzrivalen aus Stäfa gehen die Meilemer jedoch als verdiente Sieger vom Platz. Das Endresultat von 31:30 erkämpfen sie sich mit einer starken Teamleistung – aber auch mit etwas Glück.

Es gibt pro Saison zwei Spiele, auf die sich der Meilemer Handballer ganz besonders freut: Das Hinspiel gegen Stäfa und das Rückspiel gegen Stäfa. Schon beim Aufstehen am Morgen kribbelt es in den Fingern und es spannt sich der Wurfarm, weil alle wissen: Heute geht's gegen den Lieblingsfeind auf den Platz. Ein elektrisierendes Gefühl, das sich schon in der Kabine bemerkbar macht, wenn die Schuhe besonders gut geschnürt, die Gelenke extra sorgfältig gesalbt werden und der Coach eine doppelt so lange Ansprache hält wie sonst.

Und dann, pünktlich um 18.30 Uhr an diesem wolkenlosen Samstagabend, geht es auf in den heiss ersehnten Kampf in der Allmend, den die Stäfner in blauen Überziehern bestreiten müssen, weil sie ihr Auswärtstrikot vergessen haben. Das hält sie aber nicht davon ab, sogleich mit 0:2 in Führung zu gehen, weil die Meilemer Abwehr offensichtlich noch nicht mitbekommen hat, dass der Schiri angepöfien hat. Doch nun kommen auch die Seebuben auf Touren und setzen mit altbewährten Spielzügen zur Gegenoffensive an: Der eine heisst «Hering», der andere «Asmir Muric», wobei es sich bei Letzterem weniger um einen Spiel-

zug handelt als um einen kraftvollen Sololauf von ebendiesem Asmir Muric durch die verdatterten Verteidigungslinien der Gegner.

Es funktioniert, die Partie ist wieder ausgeglichen, und das bleibt in der Folge auch so. Das Spiel wogt hin und her, ohne dass sich eine Mannschaft wirklich absetzen kann. Gefühlt sind allerdings die Meilemer leicht im Vorteil, den sie aber nicht nutzen, weil zu viele Bälle leichtsinnig verloren gehen, zu viele Sieben-Meter verschossen werden und auch Torwart Bruno Schuler noch glücklos agiert. Jung-Talent Rolf Daenzer tritt nun zwischen die Pfosten und soll es richten, aber Stäfa drückt jetzt erst recht aufs Gas. Zwei, vielleicht drei Minuten lang sind die Meilemer nachlässig, und das kostet: plötzlich führt Stäfa mit drei Toren. Angestachelt von diesem unhaltbaren Zwischenstand gehen die Seebuben noch einmal aufs Ganze und gleichen tatsächlich aus. Leider reicht es nicht zu einer Pausenführung, aber mit 15:16 ist man gut dabei.

30 Minuten lang haben die Meilemer schon gekämpft in diesem Derby, aber nicht wirklich gut gespielt. Für die zweite Halbzeit wollen sie nun auch noch Spielwitz, Anmut und Leichtigkeit auf den Platz bringen. Denn – da ist man sich in der Kabine einig – diese Stäfner würden heute als Verlierer vom Platz gehen. Tatsächlich kehrt eine erstarrte Meilemer Mannschaft auf den Platz zurück, die jetzt mehr Chancen kreierte, härter verteidigt und zeitweise gar zu glänzen weiss. Besonders dann, wenn Pässe wie aus dem Bilderbuch den Kreisläufer Cengiz Ajdini erreichen, der heute praktisch alles verwandelt, was ihm in die Hände kommt, um kurz darauf wieder wie ein Löwe zu verteidigen. Für

Jubelstürme im Publikum sorgen auch Gjin «Karabatic» Lasku und Patrik Gloor, die heute ihr Präzisions-Werkzeug mitgebracht haben und einen Ball nach dem anderen im gegnerischen Lattenkreuz unterbringen.

Es läuft gut, richtig gut, Meilen bringt sich zwischenzeitlich mit vier Toren in Vorsprung. Doch es wäre kein Derby, wenn es nicht noch einmal richtig spannend würde. Einige wenige Nachlässigkeiten der Seebuben reichen, und schon ist der Ausgleich wieder Tatsache. Auf der Uhr verbleiben nur noch wenige Minuten, jetzt wird's brenzlich. Die Seebuben lassen sich jedoch ausnahmsweise mal nicht aus der Ruhe bringen und warten geduldig auf ihre Chancen. Am linken Flügel hat Jonas Roth viel Platz, und mit einer miraculösen Treffsicherheit hält er sein Team in greifbarer Nähe zum Sieg. Es steht jetzt 31:30, es geht nur noch um Sekunden, als Meilen einen Abschluss wagt, der ordentlich daneben geht. Plötzlich haben die Stäfner die Chance auf den Ausgleich, doch rechtzeitig fürs Schlussbouquet hat Bruno Schuler seine Reflexe auf Hochtouren gebracht und rettet in extremis für sein Team diesen wunderbaren, wohlthuenden Derby-Sieg.

Es ist ein verdienter Triumph, gemessen am Kampfgeist und dem Team-Spirit der Meilemer, die heute trotz einer hohen Fehlerquote wirklich tapfer kämpfen. Wichtig ist, dass nach drei Niederlagen in Folge gerade dieses Spiel gewonnen werden konnte, das bringt Motivation und Selbstvertrauen für die nächste Partie. Am Donnerstag, 10. März, um 20.00 Uhr spielt Meilen auswärts gegen Tabellen-Schlusslicht Uznach.

/jro

Aphorismen von Oscar Wilde

Oscar Wilde (1854–1900) hat unzählige Sprüche hinterlassen. Wir pflücken aus ihnen in freier Auswahl jene heraus, die zu lesen sich nach unserer Meinung lohnt, auch wenn man vielleicht am Schluss da und dort doch anderer Ansicht ist. /pkm

Aufwiegler sind Störenfriede, die eine zufriedene Bevölkerung zur Unzufriedenheit aufstacheln. Deshalb sind sie notwendig.

Eine Idee, die nicht gefährlich ist, verdient es nicht, überhaupt Idee genannt zu werden.

Unzufriedenheit ist der erste Weg zum Erfolg.

Gute Vorsätze sind Schecks, ausgestellt auf eine Bank, bei der man kein Konto hat.

unicef | für jedes Kind

Ukraine. Kinder in Not.

Jetzt mit TWINT spenden

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook
/meileneranzeiger



H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

SCHNEIDER
— optik + akustik —

Unser Mitglied – Ihr Augenoptiker IN MEILEN

www.optik-akustik.ch Mitinhaber Schneider Optik + Akustik | Thomas Flad



Lángos aus übriggebliebenen Kartoffeln

Kürzlich publizierte «Too Good To Go» mit «Remix» sein erstes Zero-Food-Waste-Kochbuch. Der Zweck des E-Books ist einfach: das Beste aus dem herausholen, was man zu Hause zur Hand hat.

Mit der App von Too Good To Go kann man jederzeit sehen, wo in der Nähe Überschüsse verfügbar sind, also wo man am Ende eines Verkaufstages noch Brot, Gemüse, Früchte oder sogar ganze Menus zu günstigen Preisen erwerben kann. Denn Lebensmittelverschwendung zu reduzieren, ist etwas vom Wichtigsten, was man als Einzelner gegen den Klimawandel tun kann. Das beginnt schon beim eigenen Kühlschrank: Bereits kleine Änderungen an Alltagsgewohnheiten können Grosses bewirken: Verwerten statt wegwerfen! Too Good To Go hat im Kochbuch «Remix» Rezepte aus aller Welt gesammelt und veröffentlicht. Jedes davon zeigt, wie man häufig weggeworfene Lebensmittel in neue Gerichte verwandelt. Das E-Book ist

online unter toogoodto.go.ch/de-ch/download/ebook gratis zum Herunterladen verfügbar.

Unser Rezept der Woche schafft Abhilfe, wenn zu viele Kartoffeln vom Raclette, vom Kartoffelstock oder von der Rösti übrig geblieben sind: Warum nicht ungarischen Lángos draus machen? Es handelt sich um frittiertes Brot, das man mit allem kombinieren kann, was der Kühlschrank zu bieten hat. Nahrhaft – und herzhaft!

Lángos

Zutaten für 2 Personen

1 mittelgr.	mehlige Kartoffel
100 ml	Milch
7 ½ g	Hefe
½ TL	Kristallzucker
125 g	Weizenmehl
½ TL	Salz
	Rapsöl zum Frittieren

Zubereitung

Kartoffeln (falls noch nicht gekocht) in Salzwasser weichkochen.

Rezept der Woche



Kartoffeln sind etwas, was beim Kochen oft übrig bleibt. Sie lassen sich einfach zu frittierten Broten verarbeiten.

Foto: Too Good To Go

Schälen und abkühlen lassen, damit man sie gut raspeln kann.

Milch in einem Topf lauwarm machen und vom Herd nehmen. Hefe und Zucker darin auflösen und das Gemisch 3–4 Minuten ziehen lassen. Mehl mit der geraspelten Kartoffel und Salz vermischen. Milchmix dazu giessen und alles zu einem glatten, relativ flüssigen Teig verrühren. Teig mit Backpapier bedecken und 40–50 Minuten lang gehen lassen, bis er die doppelte Grösse hat. Den Teig in 8 Stücke schneiden und diese mit den Fingern oder einem Wallholz flach machen. Ovale formen und weitere 10 Minuten lang gehen lassen.

Währenddessen das Öl in einem Topf erhitzen. Teig vorsichtig ins Öl legen und beide Seiten backen, bis sie goldbraun sind. Brote auf einem Stück Küchenrolle ein wenig abkühlen lassen.

Lángos mit Beilagen nach Wahl servieren: Pilze, klein geschnittener Schinken, Tomaten, Spargel, Feta, Babyspinat...

Dorfkorporation Meilen

Versammlung zur Statutenänderung:
Samstag, 7. Mai 2022, 17.00 Uhr

Teilnahmeberechtigung gemäss Genössigkeitskriterien der aktuellen Statuten.

Die Anmeldung zur Teilnahme muss bis Samstag, 9. April vollständig und schriftlich beim Präsidenten vorliegen (inkl. amtlicher Nachweis der Abstammung).

Die Vorsteherschaft

Präsident: Werner Steiger, Wampfenstr. 72, 8706 Meilen

Sammler sucht

Schwyzörgeli und Akkordeon

(auch defekt). Sofortige Barzahlung.
M. Mülhauser, Tel. 076 205 71 71



Sinfonie Orchester Meilen

FRÜHLINGSKONZERT MIT JUNGEN PREISTRÄGERN

DVORÁK

«Die Waldtaube», op. 110

MOZART

Flötenkonzert, D-Dur, KV 314

Solist:

Cédric Froidevaux, Flöte

SIBELIUS

Karelia-Suite, op. 11

Leitung:

Kemal Akçağ

Freitag, 18. März 2022

19.30 Uhr

ref. Kirche Meilen

Veronika, der Lenz ist da ...

Bild der Woche

Von Christine Stückelberger



Lenzrosen sind zarte und farbenfrohe Frühlingboten. Die hübschen Stauden sind sehr pflegeleicht und blühen jetzt in verschiedenen Farben. Häufig werden Lenzrosen mit Christrosen verwechselt – kein Wunder, denn sie sind botanisch eng miteinander verwandt. Beide zählen zur Gattung Helleborus: Bei Christrosen handelt es sich um die Art *Helleborus niger*, bei Lenzrosen um die Art *Helleborus orientalis*. An einen idealen Standort gepflanzt, können Lenzrosen sehr alt werden, etwa 25 bis 30 Jahre. Die Pflanzen wachsen am besten im Halbschatten unter Büschen oder Bäumen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.